

Fetrilon®¹ 13 %

Wasserlöslicher, chelatisierter Eisendünger zur Verhinderung von Eisenmangel im Wein-, Obst- und Gartenbau.

Packungsinhalt und -art
1-kg-Faltschachtel

Palettenbestückung
40 VE (16 x 1 kg) = 640 kg

Eisenchelat

13 % Fe wasserlösliches Eisen als Chelat von EDTA, vollchelatisiert.
Bei empfohlener Blattanwendung unabhängig vom pH-Wert des Bodens wirksam. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden.
Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten.

Technisch-physikalische Daten

Schüttgewicht: 650 – 800 g/l
Kornbeschaffenheit: Mikro-Kompaktatohne dass die

Wirkung

Die Anwendung kann im Spritz- oder Gießverfahren erfolgen. Besonders auf kalkreichen Böden bzw. bei hohen pH-Werten oder ungünstiger Witterung können Eisenmangelchlorosen, insbesondere im Weinbau, auftreten. Aber auch andere Kulturen wie Obst oder Erdbeeren zeigen unter den o.g. Bedingungen leicht Eisenmangelsymptome. Durch die hohe Konzentration an leichtlöslichem Eisenchelate ist eine schnelle und nachhaltige Wirkung über das Blatt gesichert.

Vertrieb durch BASF SE

Anwendungsempfehlungen

Kultur	verdeckter/latenter Mangel	sichtbarer/akuter Mangel
	maximale Anwendungskonzentrationen*	
Reben**	0,1 % 2 Behandlungen nach Austrieb bis Blüte; ggf. 2 – 4 Behandlungen nach der Blüte	0,5 % bei sehr kurzen Spritzabständen, empfindlichen Sorten, wie z.B. Silvaner, Morio-Muskat u. a. reduzierte Konzentrationen (max.1 kg/ha) pro Behandlung und bei Kombination mit PS-Mitteln und/oder Blattdüngern reduzierte Konzentration 0,1 – 0,25%. maximale Aufwandmenge/Behandlung 2 kg/ha. Nicht in die Blüte spritzen.
Äpfel, Birnen	0,05 %	0,1 %
Quitten	Bei berostungsanfälligen Apfelsorten, wie Golden Delicious, nicht spritzen, sondern Bodenbehandlung durchführen.	
Kirschen, Pflaumen	0,05 %	0,075 %
Pfirsiche**	0,025 %	0,04 %
	Bei Bedarf 2 – 4 Behandlungen in Abständen von 4 – 7 Tagen. Nicht in die Blüte spritzen. Auf typischen Mangelstandorten, speziell bei Pfirsichen, ist nur Bodenbehandlung zu empfehlen.	
Erdbeeren	0,025 %	0,04 %
	2 – 3 Behandlungen im Abstand von 8 – 10 Tagen. (gießen: bis maximal 1 %)	
Gemüse	spritzen: 0,01 % gießen: 0,01 %	0,025 % 0,05 %
	2 – 4 Behandlungen im Abstand von 8 – 10 Tagen bei Tomaten, Gurken, Kohlrabi, Kopfsalat möglich. nur gießen: Rettich 0,002 – 0,005 %	

* Im Sprühverfahren kann doppelte Konzentration angewendet werden.

** Bei Bodenbehandlung 1 l einer 1 – 2 %igen Lösung (1 – 2 kg/100 l Wasser) pro Einstich.

Fetrilon®¹ 13 %

Anwendungsempfehlungen

Kultur	verdeckter/latenter Mangel	sichtbarer/akuter Mangel
	maximale Anwendungskonzentrationen*	
Zierpflanzen/ Baumschule	Spritzanwendung nur nach Verträglichkeitstest.	
Topfpflanzen/ Schnittblumen	0,01 % (gießen) im Winter halbe Konzentration	0,02 % (gießen)
Ziergehölze	3,5 – 5,0 g/m ² streuen und kräftig einwässern	
Rosen im Gewächshaus im Freiland	5 – 10 g/m ² streuen und kräftig wässern 15 – 20 g/m ² streuen und kräftig wässern	
Substrate	10 – 20 g/m ³ Substrat; gleichmäßig einmischen Bei zu Chlorose neigenden Pflanzen und bei Rindenkompost kann die Aufwandmenge bis 50 g/m ³ erhöht werden.	

* Im Sprühverfahren kann doppelte Konzentration angewendet werden.

** Bei Bodenbehandlung 1 l einer 1 – 2 %igen Lösung (1 – 2 kg/100 l Wasser) pro Einstich.

®¹ = Registrierte Marke von COMPO